

Kulturausschuss - öffentlich - vom 24.09.2013
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 2-016/13 Stadtbibliothek - Jahresbericht

Herr Bürgermeister Kaiser eröffnet die Sitzung und übergibt das Wort an Frau Christiane Lange.

Frau Lange konnte erneut eine gute Zwischenbilanz der Stadtbibliothek vorweisen. Die Ausleihzahlen sind erneut um 5% gestiegen. Seit Juli ist die Onleihe im Verbund „SchwAlbE“ in Donaueschingen gestartet. Aktuell nutzen 82 Leser mit 632 Entleihungen diesen Service. Im Gesamtverbund sind es 2600 Leser mit 35.215 Ausleihen. Auch die beiden E-Book-Reader sind ständig entliehen. Aktuell (Stichtag 30.8.2013) hatte die Bibliothek 27.796 Besucher. Zum Jahresende ergibt dies hochgerechnet 41.694 Besucher. Gegenüber dem Vorjahresergebnis ist damit ein Rückgang festzustellen, den Frau Lange auf die Baustelle zurückführt. Zudem hat die Bibliothek nur eine Besucherzählanlage, aber zwei Eingänge. Durch die Baustelle wird der Eingang ohne Besucherzählanlage stärker frequentiert als der Eingang mit dieser Anlage. Dadurch ist das Ergebnis aktuell ohne Gewähr. Festzustellen ist, dass der Leser mehr Medien pro Besuch ausleiht. Bis Ende 2013 wird die Bibliothek über 100 Veranstaltungen angeboten haben, so ist z.B. die Lesehöhle inzwischen drei Mal pro Woche belegt.

Beschluss: Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

3) TOP 2-014/13 Kulturausschuss Haushaltsplan 2014 - Vorberatung des Einzelplanes 3

Herr Bürgermeister Kaiser erklärt die höheren Personalkosten im **Unterabschnitt 3000**, Management Kultur, mit Tarifsteigerungen und Stufenanhebung der Mitarbeiter im Kulturmanagement. Im **Unterabschnitt 3210** weist er auf den verringerten Sachaufwand für Ausstellungen und Leistungen TDDS hin. Dies steht im Zusammenhang mit der nur alle zwei Jahre stattfindenden Kunstaussstellung „Regionale“.

Herr Bürgermeister Kaiser führt in den **Unterabschnitt 3330** ein und erläutert, dass die Einnahmerückgänge bei den Benutzungsgebühren der Musikschule mit dem demographischen Wandel und mit den Ganztagschulen in Zusammenhang stehen. Dennoch sei eine Analyse einer Einnahmenerhöhung und Kostensenkung notwendig. Da Herr Gerhard Eberl durch Krankheit verhindert sei können leider keine Aussagen zu den erhöhten Ausgabeansätzen, Geräte, sonstige Gebrauchsgegenstände und Aus- und Fortbildung Musikschule gemacht werden. Er halte eine strukturelle Überprüfung für angebracht. Das starke Ansteigen des Zuschussbedarfs kann nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Herr Trappe konnte Angaben zur Erhöhung der Ausgabeansätze Geräte, sonstige Gebrauchsgegenstände und Aus- und Fortbildung Musikschule machen. Durch die räumliche Erweiterung der Musikschule in der Karlstraße 58 ist die Anschaffung weiterer Instrumente (Klavier) notwendig. Mit der Einführung einer neuen EDV für die Musikschule ist die Schulung der Mitarbeiter der Musikschule notwendig.

Herr Bunse, Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde, erwähnte die Änderungen im **Unterabschnitt 3350**, Zuschuss Gesellschaft der Musikfreunde, Zuschüsse Musiktage. Diese Zuschüsse sind bis 2013 unter der Position Zuschüsse an die Gesellschaft der Musikfreunde gebucht worden. Ab 2014 werden die Zuschüsse getrennt dargestellt. Dies ergibt eine übersichtlichere Darstellung der Zuschüsse. Der Zuschuss für die Musiktage wurde von 35.000 Euro auf 40.000 Euro erhöht. Dafür wurde bei den Leistungen der Technischen Dienste, Unterabschnitt 3320, der Ansatz um 5.000 Euro auf 40.000 Euro reduziert. Durch die Vergabe von Leistungen im Rahmen der Donaueschinger Musiktage an externe Firmen sind Einsparungen bei den Technischen Diensten möglich.

Herr Bürgermeister Kaiser hob beim **Unterabschnitt 3500** die hervorragende Arbeit der Volkshochschule unter seinem Leiter Herr Dr. Jens Awe hervor. Dieser hat das Angebot der Volkshochschule in den letzten Jahren enorm erweitert.

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Zustimmung zum Einzelplan 3 des Haushaltsplanentwurfs 2014.
2. Zur Verbesserung der Finanzsituation müssen die Einnahmen und Ausgaben der Kunst- und Musikschule analysiert werden mit dem Ziel den Zuschuss zu verringern.

4) TOP Verschiedenes

Keine.